

Forschungen in Memleben



©Falko Matte

Kloster und Kaiserpfalz

Historischer Hintergrund

Das einstige Kloster Memleben (Burgenlandkreis) gehört zu den bedeutendsten historischen Orten in Sachsen-Anhalt. Im Jahr 936 designierte König Heinrich I. an seinem Sterbebett seinen Sohn Otto I. (auch Otto der Große) zum Nachfolger. Dieser verstarb 973 als Kaiser des Heiligen Römischen Reichs ebenfalls in Memleben. Sein Sohn und Erbe Otto II. erhob den Ort zum Platz des Gedenkens an sein Elternhaus und gründete mit seiner Gemahlin Theophanu das 979 erstmals urkundlich erwähnte, reich ausgestattete Benediktinerkloster.

Bereits 1015 endete die Eigenständigkeit des Klosters. Im 13. Jh. wurde eine zweite Klosterkirche nordöstlich der ottonischen Klosteranlage neu errichtet. Zugleich wurde eine eindrucksvolle dreischiffige Hallenkrypta unter dem Ostchor angelegt. Krypta und Kirche gelten als herausragende Bauwerke der Spätromanik und sind bis heute in großen Teilen noch erhalten.

Das Kooperationsprojekt

Seit 2017 finden auf dem geschichtsträchtigen Gelände der Stiftung Kloster und Kaiserpfalz Memleben archäologische Lehr- und Forschungsgrabungen als Kooperation zwischen dem Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, der Stiftung Kloster und Kaiserpfalz Memleben, dem Institut für Kunstgeschichte und Archäologien Europas der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und dem Fachbereich 3 AFG der Hochschule Anhalt statt.

Seit 2021 steht die monumentale Kirche aus der Zeit der Klostergründung im 10. Jh. in den Mittelpunkt des Forschungsinteresses. Diese Monumentalkirche ist in ihrer Größe mit den erzbischöflichen Bauten in Magdeburg, Köln und Trier vergleichbar. Während punktuelle archäologische Maßnahmen im Laufe des 20. Jhs. noch Raum für Unsicherheiten zur Architektur und Baugeschichte der Kirche offenließen, werden diese Wissenslücken durch die laufenden Untersuchungen nach und nach geschlossen.

Zielstellung

Die Kooperation wird maßgeblich getragen von Studierenden des Masterstudiengangs Denkmalpflege (DMP), der gemeinsam durch das Institut für Kunstgeschichte und Archäologien Europas der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und dem FB 3 Architektur, Facility Management und Geoinformation der Hochschule Anhalt durchgeführt wird. Im Rahmen eines Praxisprojekts lernen die Studierenden dabei unterschiedliche Methoden und Herangehensweisen zur Dokumentation archäologischer Befunde und aufgehender Architektur.

Kontakt

Prof. Dr. Daniela Spiegel

Fachbereich Architektur, Facility Management und Geoinformation

✉ daniela.spiegel@hs-anhalt.de

☎ +49 3496 67 1559

🌐 www.hs-anhalt.de

In Kooperation mit



MUSEUM
KLOSTER UND KAISERPFALZ
MEMLEBEN



Landesamt für Denkmalpflege
und Archäologie Sachsen-Anhalt
LANDESMUSEUM FÜR
VORGESCHICHTE

